

© Hertha Hurnaus

Science Park Linz – Bauteil 3

Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
Caramel

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
idealice Landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
09. Dezember 2012

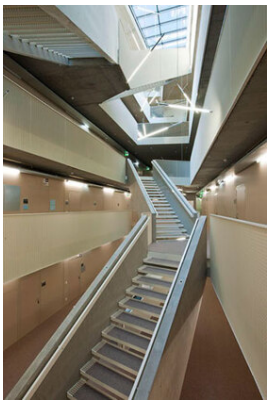
Exakt 7 Jahre nach Durchführung des europaweiten Architekturwettbewerbs wird durch die Fertigstellung des dritten Bauteils des Science Park das neue hochmoderne, technisch bestens ausgerüstete und architektonisch spektakuläre Campus-Zentrum der Linzer Johannes Kepler Universität (JKU) vorerst vervollständigt. Offen bleibt einzig die endgültige Vollendung durch die noch ausstehende Umsetzung von Bauteil 4. Doch auch ohne diesen Bauteil der Zukunft stehen der Universität nun insgesamt zusätzlich fast 45.000 m² oberirdische Bruttogeschossfläche für Lehre und Forschung zur Verfügung, 15.000 m² allein im Im Herbst fertig gestellten Bauteil 3.
Wie bei den vorangegangenen setzt sich auch bei diesem dritten Bauteil das Spiel mit Knicken in Grundriss und Schnitt von Baukörper, Aussenhülle und Innenräumen nahtlos fort.
Im unterschied zu den bestehenden Bauten beherbergt das Sockelgeschoss neben den üblichen Sonderunterrichtsräumen für Forschungszwecke bzw. Seminarräumen und Eingangshalle vor allem auch Hörsäle und eine kleinere Aussenstelle der Mensa.
Wie bei den Vorgängerbauten wachsen aus dem Sockel zwei parallele Riegel empor, die auf 6 Geschossen Büros und Labore beherbergen.
Identitätsstiftendes Hauptmerkmal im Innenbereich sind nach wie vor die durchgesteckten Innenatrien mit großzügigen Verglasungen und räumlich offenen Bereichen als Zentren der Kommunikation.
Verbindendes Element aller neuen Bauteile ist ein grosszügig bemessenes Flugdach, welches sich durch das ganze Science Park Gelände von Gebäude zu Gebäude erstreckt und gemeinsam mit den Sonderraumfassaden bzw den rückwärtigen Sitztreppenanlagen gleichsam bespielbare Freiluftauditorien erzeugt – wiederum ein Ort der Begegnung bzw Kommunikation. (Text: Architekten)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Science Park Linz – Bauteil 3

DATENBLATT

Architektur: Caramel (Günter Katherl, Martin Haller, Ulrich Aspetsberger)
Bauherrschaft: BIG
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)
Landschaftsarchitektur: idealice Landschaftsarchitektur (Alice Größinger)
Verkehrsplanung: Kubisch Data GmbH
Fotografie: Hertha Hurnaus

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2007
Planung: 2009 - 2012
Ausführung: 2009 - 2012

AUSZEICHNUNGEN

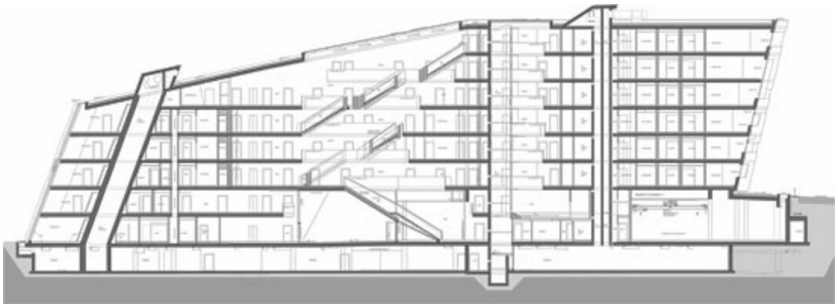
Aluminium-Architektur-Preis 2014, Lobende Erwähnung

WEITERE TEXTE

Science Park – Johannes Kepler Universität, newroom, 14.11.2014
Bauen mit Aluminium: Die jüngsten Preisträger, Michael Hierner, Der Standard, 23.01.2015



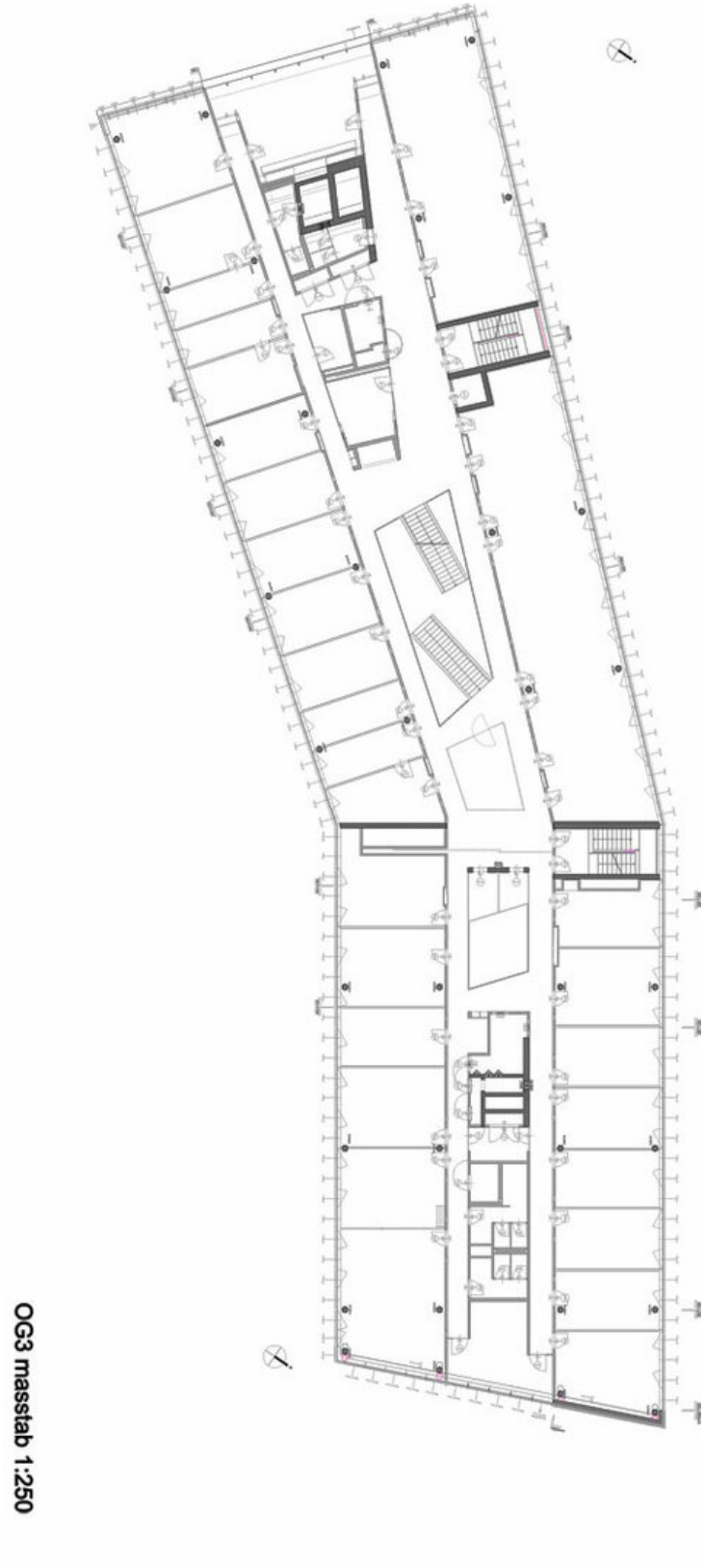
© Hertha Hurnaus



Science Park Linz – Bauteil 3

Längsschnitt

Science Park Linz – Bauteil 3



OG3 masstab 1:250

Grundriss OG